

Getaped – verbunden, gestützt, geheilt

Der Kreuzweg der Jugend – für die Gemeinde

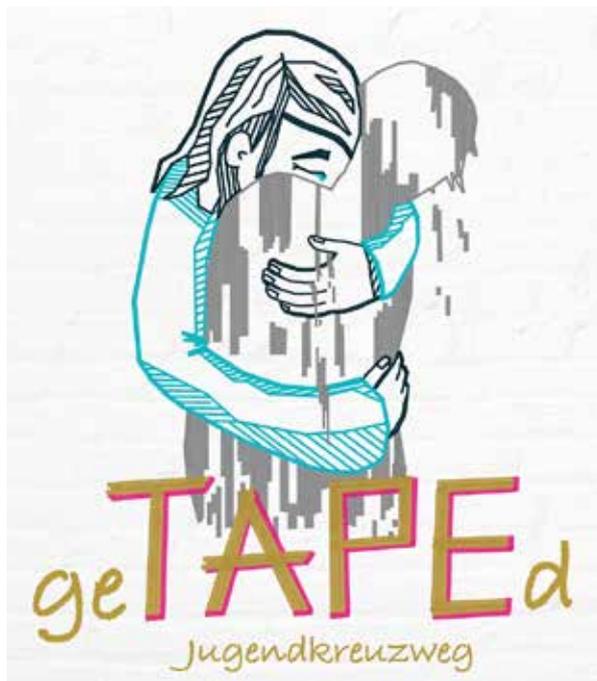
Neudeutsch „Tape“ oder klassisch „Klebeband“ – das gibt es heutzutage für viele Verwendungen und in allen Formen und Farben. Tapes, Klebebänder, verbinden Einzelteile und Bruchstücke.

Tapes gibt es auch im Sport. Da sind es oft bunte Klebebänder, die auf die Haut geklebt werden. Das hilft bei Muskel- und Gelenkschmerzen. Mit dem Sport-Tape bist du gestützt, vielleicht sogar bandagiert und verbunden. Du bist getaped.

Und dann gibt es noch spezielle Washi-Tapes, mit denen man kreativ sein kann. Das sind durchscheinende Klebebänder, gepunktet, gestreift, kariert, mit Dreiecken, Blumen oder Texten. Dieses Tape verschönert, was einem wichtig ist.

Mit dem Jugendkreuzweg „getaped“ greifen junge Künstler die verschiedenen Eigenschaften von Tape auf. Es wird geklebt und fügt damit Einzelteile zusammen. Es wirkt stützend.

So soll getaped dabei unterstützen, die eigenen Fragen, Herausforderungen und Lebensbereiche mit dem Kreuzweg Jesu Christi zu verknüpfen. „Getaped“ lädt uns ein herauszufinden, wie einen Worte und Wirken von Jesus stützen können, und dies durch Gebete, Lieder und anderen Aktionen auszudrücken. So entdeckt man möglicherweise, dass im Leiden, Sterben und Aufstehen Jesu die Bruchstücke des Lebens zusammengefügt werden und man mit anderen Menschen und Gott verbunden ist.



Das Motto des Kreuzweges der Konfirmand*innen

Die Bilder des Jugendkreuzwegs wurden dieses Jahr digital mit Washi-Tapes gestaltet. Diese Kunstform nennt sich Tape Art. Großflächige Bilder werden mit einzelnen Klebebandstreifen gestaltet. Viele kleine Einzelteile ergeben dann ein großes Ganzes.

Gestützt, verbunden, geheilt – diese Eigenschaften von Tape kann man in den Stationen des Kreuzwegs für sich entdecken. Und auch wenn die Ursprünge der Gedanken aus dem Bereich der Jugend kommen, ist sicher für alle Generationen ein Anstoß zum eigenen Nachsinnen dabei.

Die Einzelstationen werden von den Konfirmand*innen gestaltet und sind ab dem 12. März in der Christuskirche aufgebaut.

Der Kreuzweg kann zu den Öffnungszeiten abgelaufen werden. Es lohnt sich, dafür etwas Zeit einzuplanen und sich mit den Stationen zu beschäftigen. Neben Texten und Gebeten gibt es einige Audiostationen, an denen sich per QR-Code neue geistliche Lieder über das Handy abrufen lassen.

Udo Götz

auf ein wort

Am 20. März ist der Weltglückstag (engl. International Day of Happiness). Vor zehn Jahren wurde dieser Tag auf der UN-Versammlung in Buthan festgelegt. Das Streben nach Glück wird als ein allen Menschen weltweit gemeinsames Ziel beschrieben. Zum Glück und Wohlergehen für alle Menschen braucht es weltweit wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit, und nachhaltige Entwicklung zum Schutz unseres Planeten. Alle Länder und Organisationen sind eingeladen, den Weltglückstag zu begehen.

Drei wertvolle Tipps zum Glück für diesen besonderen Tag gibt es bei der Organisation.

Glücklicher – tue etwas für dich selbst: Nimm dir Zeit für etwas, das dir wirklich Freude macht. Geh draußen spazieren. Lerne etwas Neues. Oder schreibe drei Dinge auf, für die du dankbar bist.

Freundlicher – tu etwas für jemand anderen: Spende etwas für die TAFEL oder eine Wohltätigkeitsorganisation. Schreibe jemandem oder rufe an, und sage der Person, was du an ihr schätzt. Mache etwas ehrenamtlich in der Gemeinde.

Zusammener – stifte andere an zum Glückstag: Trage dazu bei, dass mehr Menschen mittun und mitdenken, wie wir gemeinsam beitragen können zu mehr Glück und Wohlbefinden für alle.

Vielleicht wird ja der 20. März auch ihr Glückstag!

Ihre Pfarrerin

Silvia Heuzls

gruppen und kreise

Alle Gruppen und Kreise treffen sich nach individueller Absprache. Das orientiert sich an den rechtlichen Regelungen.

Kirchenchor:

Probe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Chorleitung: Dr. Axel Lehmann

Posaunenchor:

Probe jeden Montag, 20.00 Uhr
Chorleitung: Brigitte Förstel

Gospelchor:

Proben nach Absprache, v.a. samstags
Chorleitung: Uschi Dittus

Kinderchor (für 5- bis 12-jährige):

Probe jeden Mittwoch 16.15 - 17.15 Uhr
Chorleitung: Sabine Freitag

Dienstagsfrauen:

am 22.3. um 16.15 Uhr (siehe rechts)
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
Pfarrerin Silvia Henzler unter
silvia.henzler@elkb.de

Treffpunkt am Montag:

um 14.30 im Gemeindehaus
März: 60, 70, ... und was dann?
mit Herrn Gundel
April: Biblische Gärten
mit Frau Trojanski

Eltern-Kind-Gruppen:

(zur Zeit ausgesetzt)

Hauskreis:

Montag, 19.30 Uhr
Auskunft: Familie Bernhard Graßl,
Danziger Str. 3, Tel.: 76 11 52

Guttempler-Gesprächskreis

(Alkohol-Probleme): Donnerstag 18 Uhr
kath. Pfarrzentrum

Das Gebet ist keine Zauberformel

Gedanken zum Monatsspruch März aus dem Epheserbrief (Eph 6,18)

Eine schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus oder Pflegeheim. Kein gegenseitiges Umarmen. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. „Not lehrt beten“, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht sofort die Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich das, was ich will, heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, es immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Ein Gebet ist nicht nur um etwas bitten. Ein Gebet ist auch Danke sagen für erhaltene Hilfe, etwas Erreichtes oder einfach nur für mein Leben und dass ich damit zufrieden bin.

Es gibt aber auch noch die Fürbitte. Hier bin ich Fürsprecher für die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten. Auch wenn ich kein Heiliger bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet.

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. (Epheser 6,18)

Friedrich Farrnbacher

Zu Gast bei Ludwig Erhardt Die Dienstagsfrauen im Museum

Treffpunkt ist **am 22.3. um 16.15 Uhr** im Ludwig-Erhard-Museum, Ludwig-Erhard-Straße 6, Fürth, an der Kasse des Neubaus.

Ludwig Erhard gilt als „Vater des deutschen Wirtschaftswunders“. Sein Konzept der Sozialen Marktwirtschaft steht bis heute für den Erfolg und Wohlstand unserer Gesellschaft. Seit 2018 gibt es das Ludwig-Erhard-Zentrum in Fürth. Es ist ein einzigartiges Dokumentationszentrum seiner Zeit.

Die Teilnahme kostet 8 Euro (inkl. Eintritt und Führung). Stand Februar gilt die Teilnehmendenbegrenzung auf 10 Personen bei 2G+.

Bitte Voranmeldung bei Pfrin. Henzler (silvia.henzler@elkb.de)

Birgit Birchner/Silvia Henzler

60, 70, ... und was dann? Treffpunkt im März

Die Generation 65+ gehört schon längst nicht mehr zum alten Eisen. Ganz im Gegenteil: das Rentenalter ist mittlerweile ein sehr aktives Alter. Man hat keine beruflichen Verpflichtungen mehr, die Kinder sind auch aus dem Haus und so hat man Zeit für seine eigenen Wünsche. Doch während die einen viel unterwegs sind oder sich ehrenamtlich engagieren, gibt es auch andere, die Angst haben im Alter allein zu sein oder die eigene Selbstständigkeit zu verlieren.

Über diese dritte Lebensphase und ihre Gestaltung möchte Herr Gundel am 7. März im Treffpunkt ins Gespräch kommen.

Daneben gibt es wieder leckeren Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit zu netten Gesprächen.

Doris Schrems

Der Besen wird in die Ecke gestellt

Abschied von unserer Hausmeisterkraft



Mirjam Kosubek war 7 Jahre lang die gute Seele von Kirche und Gemeindezentrum

Alles in Schuss halten, Veranstaltungen mit vorbereiten, kleine Reparaturen ausführen – stets hatte sie ein gutes Auge auch für die kleinen Dinge.

Dabei war von Anfang an klar, dass sie eines Tages in ihren Beruf als Arzthelferin zurückkehren würde. Nun erlaubt es die familiäre Situation und wir müssen sie ziehen lassen. Natürlich gönnen wir ihr diesen Neuanfang und wünschen ihr alles Gute.

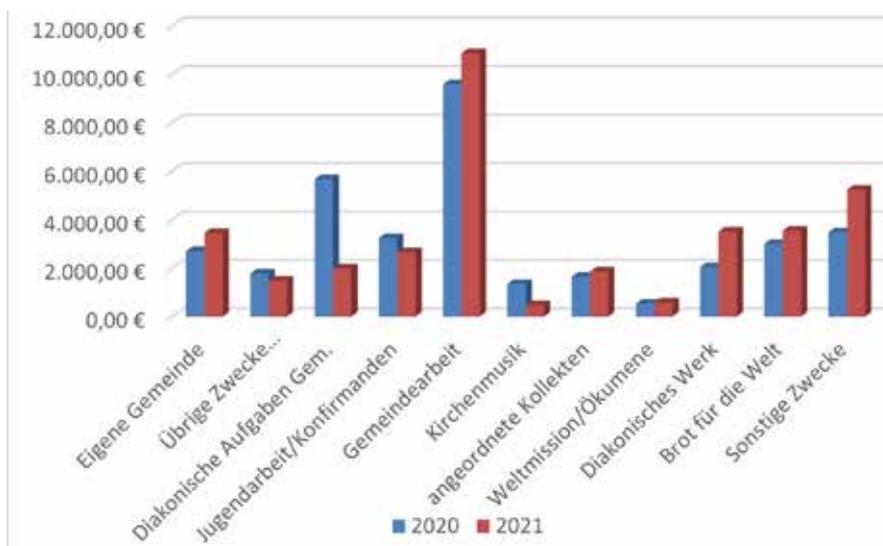
Wir sind gerade dabei, die Nachfolge zu regeln und werden darüber zu gegebener Zeit berichten. Im Gottesdienst am 20.3. aber wollen wir erst einmal Danke sagen und Mirjam Kosubek mit einem Segenswort offiziell verabschieden.

Udo Götz

Seit Juni 2015 war Mirjam Kosubek für die Sauberkeit in unseren Gebäuden und bei den Außenanlagen zuständig.

Das Gemeindeleben in Zahlen

Gabenstatistik 2021



Vielen Dank für alle Spenden, die Sie uns im letzten Jahr zukommen ließen. Trotz vieler Ausfälle konnten wir den Stand der Vorjahre erreichen. Die größten Einbrüche gab es bei der Kirchenmusik, da alle Konzerte ausfielen. Woanders verbuchen wir dafür ein Plus.

Bei den Diakonischen Einnahmen schlägt das Ausfallen unseres Mittagstisches durch. Wir hoffen, dass sich die allgemeine Lage bald wieder ändert und sich das Leben normalisiert.

Udo Götz

cvjm stadeln

Schleifweg 2, Telefon 76 70 237
Vorsitzender: Stefan Rebelein
Martin-Behaim-Str. 6, 90765 Fürth
Tel. 76 58 134

Zur Zeit sind Treffen in der Jugendarbeit nur eingeschränkt erlaubt. Wir reagieren auf aktuelle Entwicklungen und veröffentlichen diese auf der Homepage des CVJM: www.cvjm-stadeln.de

Kindergruppe

für Kinder im Alter von 6-10 Jahren
Dienstag 16.15 – 17.30 Uhr
Isabelle Beulcke

anschriften

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche
Paul-Gerhardt-Str. 4, 90765 Fürth
EMail: pffarramt.christuskirche.fue@elkb.de
www.christuskirche-stadeln.de
Telefon: 76 12 06, Fax: 765 83 29
Mo bis Mi und Fr: 9:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 15:30 – 18:00 Uhr
Sekretärin: Doris Reu-Bruchner

Spendenkonto:
Sparkasse Fürth
IBAN: DE07 7625 0000 0000 2402 83
SWIFT-BIC: BYLADEM1SFU

Pfarrer Götz, Tel. 761206
Pfarrerinnen Silvia Henzler, Tel. 301305
(über das Pfarramt Großgründlach)
Kirchenvorstand-Vertrauensleute:
Hans-Georg Heß, Tel.: 764831
Gisela Roth, Tel.: 0160 / 8464038

Häusliche Pflege:

Diakoniestation Fürth, Kirchenplatz 2
Tel. 77 20 69 oder 0171 301 08 99

Gottesdienste und Termine

Geburtstage

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen wir alle, die im März Geburtstag haben oder ein Jubiläum feiern.

Aufgrund des Datenschutzgesetzes veröffentlichen wir personenbezogene Daten nur noch in der Druckversion. Dies gilt auch für Beerdigungen, Trauungen, Taufen und Jubiläen.

Falls Sie möchten, dass der Posaunenchor ein Ständchen spielt, können Sie uns gerne über das Pfarramt kontaktieren.

Bildnachweis

S. 5: Aktion Jugendkreuzweg

S. 7: privat

Monatsgruß-Beilage

Herausgeber: Kirchengemeinde Christuskirche

Verantwortlich: Kirchenvorstand

Redaktion und Layout: Friedrich Farnbacher,
Udo Götz, Silvia Henzler, Doris Schrems

Redaktionsschluss für die Ausgabe

April: 1. März 2022

Der Monatsgruß April liegt ab Freitag,
25. März im Gemeindehaus zur Abholung
durch die Gemeindefürsorge bereit.

Besondere Veranstaltungen

Weltgebetstag

am Freitag, 4. März, um 19 Uhr in der Christuskirche. Die Gottesdienst-Ordnung kommt in diesem Jahr aus England, Wales und Nordirland.

Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Homepage!

Gottesdienste

Falls nicht anders vermerkt, jeweils Sonntag 9.30 Uhr in der Christuskirche.

Bitte bringen Sie einen Mund-Nase-Schutz mit und beachten Sie unser Hygienekonzept, das unter anderem eine beschränkte Anzahl von Plätzen vorsieht. Unser Empfangsteam wird Ihnen einen Platz zuweisen und auf Wunsch alles erläutern.

6. März, Invokavit

Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor
Pfarrerin Henzler
Kollekte: Fastenaktion „Für einander eintreten in Europa“

13. März, Reminiszenz

Pfarrer Dr. Bruder
Kollekte: Diakonische Aufgaben in der Gemeinde

20. März, Okuli

Pfarrer Götz
Kollekte: Jugendarbeit Gemeinde im Anschluss Kirchenkaffee

27. März, Lätare

Pfarrerin Henzler
Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern

3. April, Judika

Lektorin Christine Büttner
Kollekte: Diakonie Bayern

